

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
der 36. Sitzung der Gemeindevertretung
vom 19. Februar 2018

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Punkt 4.d von der Tagesordnung zu nehmen, da eine Stellungnahme vom Straßenbauamt noch fehlt. Dem Antrag stimmen alle zu.

2. Hochbehälter Brand:

a) Information über den Projektstand

Nach der Angebotseröffnung hat sich herausgestellt, dass die Umsetzung dieses Projektes um Einiges teurer wird.

Michael Gasser erklärt das Projekt und die Kostenzusammensetzung:

Die Kosten für den Notverbund incl. Hochbehälter belaufen sich auf ca. € 1.576.000,00, davon € 885.000,00 auf den Hochbehälter Brand.

Die Gemeindeanteile vor den Förderungen sind € 1.109.000,00 für Leitungen und Hochbehälter für Andelsbuch und € 467.000,00 für Leitungen und Übergabebauwerk für Egg.

Für das Projekt gibt es insgesamt ca. € 861.000,00 Förderungen.

Der Zustand des Hochbehälters ist in Ordnung, aber zu klein. Er soll von einem Volumen von 300 m³ auf 600 m³ vergrößert werden.

Im Rahmen der weiteren Bearbeitung hat sich herausgestellt, dass zusätzliche Maßnahmen zur Hangsicherung notwendig sind.

Die wesentlichen Punkte für die Kostenerhöhung sind folgende:

Nach der Angebotseröffnung hat sich herausgestellt, dass die Baumeisterarbeiten um € 60.000,00 höher sind, wie kalkuliert wurde. Außerdem wird der Hochbehälter mit einem Holzschirm statt einer Putzfassade verkleidet. Zusätzlich wird der Ausgleichsbehälter in Bersbuch saniert, da er gleich alt ist und technisch angegriffen. Die Verbindung zwischen Andelsbuch und Egg soll außerdem über Kabel statt Wellen funktionieren.

Das Lichtwellenleiterkabel ist beliebig erweiterbar und somit von Vorteil, da das Pumpwasserwerk Heidegg auch dazukommt. UMTS ist zwar sicher, aber nicht die beste Lösung. Diese Anlage hat 3 Steuerungen. – 1 beim Gemeindeamt, Steuerungen bei jedem Werk, jede Steuerung kann von Hand gefahren werden.

Ein GV erkundigt sich, warum ein Stagettengeländer und nicht ein Industriegeländer gemacht wird. Die BH Bregenz hat ein Stagettengeländer vorgeschrieben.

Zur Erhöhung der Baumeisterarbeitenkosten berichtet Gasser, dass eine Baugrubensicherung in Höhe von € 103.000,- gemacht werden muss. Die Projektkostenschätzung ist ausßerdem von 2015. Aus Sicherheitsüberlegungen ist für die Behältersanierung eine Reserve für Regiearbeiten von € 60.000,00 eingebaut.

Für die Baumeisterarbeiten wurden 5 Firmen eingeladen; 2 Angebote sind eingetroffen.

Für die Schlosserarbeiten wurden 3 Firmen eingeladen; 2 haben abgegeben.

Die Ausschreibung für Dachdecker, Spengler ist billiger geworden, da einzelne Teile zu den Baumeisterarbeiten hinüberschoben wurden. Abgegeben haben 2 Firmen.

Die Fassadenarbeiten wird die Firma Felder Dachdeckerei und Spenglerei machen.

Wenn die Vergabe beschlossen wird, wird das Förderansuchen in die Wege geleitet und dann mit der Arbeit begonnen.

b) Vergabe der Baumeisterarbeiten

Die Baumeisterarbeiten in Höhe von € 501.152,70 werden einstimmig an die Firma Erich Moosbrugger GmbH vergeben.

c) Vergabe der Schlosserarbeiten

Die Schlosserarbeiten in Höhe von € 11.229,00 werden einstimmig an die Firma Simeoni Metallbau vergeben. 2 Befangenheiten.

d) Vergabe der Spenglerarbeiten

Die Spenglerarbeiten in Höhe von € 28.687,00 werden einstimmig an die Firma Felder Dachdecke-

rei und Spenglerei vergeben, 2 Befangenheiten.

e) Vergabe der Fassadenarbeiten

Die Fassadenarbeiten in Höhe von € 9.284,96 werden einstimmig an die Firma Felder Dachdeckerei und Spenglerei vergeben, 2 Befangenheiten.

Der weitere Ablauf sieht so aus, dass die Aufträge erteilt werden und dann die Förderunterlagen vervollständigt und eingereicht werden. Dafür werden der Gemeinde Egg alle Unterlagen zugestellt. Bis im November muss der Deckel drauf sein, damit im Winter im Innenbereich gearbeitet werden kann.

Peter Felder meldet Bedenken an, weil im November beim Hochbehälter keine Sonne mehr scheint und es für seine Arbeiten nicht gefroren sein darf. Die Abdichtung muss lt. Gasser aber vor dem Winter erfolgt sein.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde stark hinterfragt hat, weshalb bei der Geologie in dieser Lage solche Abweichungen möglich sind.

3. Genehmigung der Protokolle vom 15. Jänner 2018 und 25. Jänner 2018

Das Protokoll vom 15. Jänner 2018 wird mit einer Änderung einstimmig genehmigt:

Das Protokoll vom 25. Jänner 2018 wird mit mehreren Änderungen einstimmig genehmigt.

4. Beratung und Beschlussfassung zu den Flächenwidmungsanliegen:

a) Felder Thomas für die GST 1563/8 in Bersbuch

Die GSTNR 1563/8 wurde in der Sitzung vom 22.5.2017 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Mischgebiet gewidmet. Aufgrund der Abbaugrenze der von der Kieswerk Andelsbuch GmbH & Co, Andelsbuch betriebenen Bodenaushubdeponie auf GSTNR 1563/1 muss laut Stellungnahme der Abteilung Abfallwirtschaft vom Land ein 6,4 m breiter Streifen zur GSTNR 1563/1 weiterhin als Freifläche Landwirtschaft ausgewiesen sein.

Weiters soll eine Widmungsbereinigung bei GSTNR 1563/2 (2 m²) durchgeführt werden.

Der Beschluss vom 22.05.2017, die gesamte Fläche von nun GST 1563/8 im Ausmaß von 692 m² in Baufläche zu widmen, wird einstimmig aufgehoben und für die Fläche von 486 m² einstimmig neu gefasst.

Die Widmungsbereinigung bei GSTNR 1563/2 wird auch einstimmig beschlossen.

b) Fa. Moosbrugger – Kieswerk für die GST 1394/2, 2446/2, 2446/4, 3784/3, 2446/3 (Teilfläche)

In der Sitzung vom 15.1.2018 wurde ausführlich zu dieser Widmung berichtet. Der Vorsitzende zeigt noch einmal einen Plan vom Kieswerk in Stallau. Das Widmungsverfahren wurde neu abgewickelt.

Die Anzahl der LKW-Fahrten beträgt im Schnitt täglich 50 Fahrten.

Den Behörden ist das Anliegen der Gemeinden Bezau, Reuthe und Andelsbuch bekannt. Die Erhaltung der Furt als Zufahrt zum Kieswerk ist schriftlich festgehalten. Das ist auch das Ansinnen von Seiten der Behörde aus. Sie bestätigt auch, dass das Bemühen seitens der Firma da ist. Im Falle von Katastrophenschäden muss die Firma eine Kostenbeteiligung tragen.

Die Behörde hat empfohlen, das Widmungsverfahren weiterzuführen, wie geplant.

Gewidmet werden soll jetzt:

Die GST 2446/2, 2446/4 und 3784/3 mit einer Gesamtfläche von 3.331 m² in FS Kieswerk (unterhalb der Straße)

Die GST 2446/3 mit einer Gesamtfläche von 1.046 m² in FS Lagerplatz (oberhalb der Straße)

Widmungsberichtigungen auf GST 3736/4 mit 121 m² VS.

Diese Widmungen werden einstimmig beschlossen.

c) Wilfried Feuerstein, Krähenberg für eine Teilfläche der GST 4076

Bei GSTNR 4076 sollen ca. 47 m² der als Freifläche Landwirtschaft gewidmeten Fläche als Baufläche Wohngebiet zur Erweiterung des Wohnhauses zu einem Zweifamilienhaus gewidmet werden. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

d) Walter Egender, Bersbuch für die GST 4427

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

5. Information über die Errichtung von 2 Folientunnel und einem Lagerschuppen durch Regina Metzler auf der GST 3993.

Regina Metzler hat, wie auf einer vorigen Sitzung berichtet, auf dem GST 3993 bereits Bäume

gepflanzt. Nun werden noch 2 Folientunnel (6 x 20m) und ein Geräteschuppen errichtet. Eine Widmung ist lt. Raumplanungsstelle bei einem landwirtschaftlichen Betrieb nicht erforderlich. Für eine Gärtnerei ist der Nachweis notwendig, dass die Antragstellerin Landwirtin ist und Bedarf gegeben ist. Entsprechende Bestätigungen sind eingegangen. Das Bauverfahren ist ganz normal abzuwickeln. Die Tunnel werden im Frühjahr aufgestellt.

6. Beschlussfassung über die Zustimmung des Kreditvertrages für den Werkraum Bregenzerwald mit der Raiffeisenbank Mittelbregenzerwald.

Im Zuge der Fertigstellung des Werkraumhauses ist eine Finanzierungslücke geblieben, die zT getilgt wurde. Einem Baukredit über € 107.500,00 bis 15.01.2028 soll von der Gemeindevertretung nun zugestimmt werden. Die Zustimmung der Gemeindevertretung für diesen Kredit ist erforderlich, da der Grund der Gemeinde gehört. Diesem Kreditvertrag wird einstimmig zugestimmt.

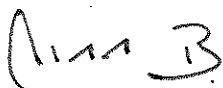
7. Berichte und Mitteilungen

- 26.1. Bei der JHV Feuerwehr gab es sehr viele Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft.
- 31.1. Martina Rüscher wird als Landtagsvizepräsidentin angelobt.
- 2.2. fanden gleich mehrere Veranstaltungen statt:
Ausstellungseröffnung - Depotstücke im Werkraumhaus
JHV FC Andelsbuch – Juan Jose Lapuerta Rodriguez wird neuer Kassier. Claudia Schranz aus Mellau kam als Frauenvertreterin in den Vorstand. Der Obmann berichtete, dass das Bestreiten der Ein- und Ausgaben nicht einfach ist.
JHV Funkenzunft – Troy Johannes wird neuer Kassier.
JHV Fischereiverein Bregenzerwald
- 20.2. Eigentümersammlung Zentrum Andelsbuch – Die Heizverträge mit Egg laufen aus, werden aber verlängert. Eventuell wird eine neue Steuerung beim Heizwerk notwendig.
- 8.2. Kulturausschuss Sitzung – Das neue Bahnhofvorstandsteam hat sich vorgestellt. Am 12.3. beendet Margreth Broger bei der JHV ihre Tätigkeit, ebenso wie Karin Ritter als Schriftführerin. Sandra Pörtl, Georg Sutterlüty und Werner Schedler übernehmen diese Tätigkeiten. Der Kulturausschuss möchte auf Anregung von Thomas Geisler einen Andelsbacher Kulturtreff machen. Musikgruppen, Chöre, Trachtengruppe, Gute Stube, ... werden dazu eingeladen. Das Provinztheater wird in der nächsten Zeit für Proben die Heimat im Bahnhof haben.
- Nach wie vor kommen immer wieder Beschwerden über die Geschwindigkeit auf Gemeindestraßen und mehrspurigen Fahrzeugen auf dem Radweg zur Gemeinde. Die Messungen beim langen Strich sind abgeschlossen, jetzt werden noch andere Weiler gemessen. Dann soll in kleinerer Runde über das weitere Vorgehen beraten werden. Der Vorsitzende bittet um Mithilfe und Unterstützung, wenn Fahrzeuge zu schnell oder auf dem Radweg unterwegs sind. Jeder soll auf die Leute zugehen und sie ansprechen.
- Die A1 Freischaltung erfolgt in dieser Woche. Von Mittwoch bis Freitag werden im Sitzungssaal Beratungen stattfinden und am Donnerstag bei einer Abendveranstaltung gibt es ebenfalls Informationen. Walter Egender vergewissert sich, dass offene Abschlussarbeiten im Frühjahr fortgesetzt werden.
- Walter Egender berichtet von einer Sitzung des Sozialausschusses im neuen Sozialhaus und Gemeinschaftshaus. Derzeit sind die Vorbereitungen für den Einzug und für die Eröffnung in vollem Gang. Am 10.3. findet eine Präsentation der Tagesbetreuung statt. Der Krankenpflegeverein ist durch krankheitsbedingte Ausfälle im Sprengel an seine Leistungsgrenzen gestoßen. Es ist sehr schwierig, Personal zu finden. Der Mohi ist für die neue Aufgabe wie die Tagesbetreuung gut gerüstet. Aus der Arbeitsgruppe Asyl wird berichtet, dass es für Flüchtlinge, die den Status bekommen haben, sehr schwierig ist, eine Wohnung zu finden.

8. Allfälliges

Keine Wortmeldung unter diesem Tagesordnungspunkt.

Der Bürgermeister:



(Kleber Bernhard)